

ANNOTATIONEN

Steffen Stock, Patricia Schneider, Elisabeth Peper, Eva Molitor (Hrsg.), Erfolgreich promovieren, 2. Auflage, Berlin Heidelberg (Springer-Verlag) 2009.

Der Ratgeber ermöglicht den Promovierenden in Deutschland und seit dieser zweiten Auflage auch in Österreich und der Schweiz, die Arbeit an der Promotion effektiver zu gestalten. Er begleitet den Leser daher durch den gesamten Promotionsprozess von der Entscheidung zur Promotion, über Rahmenbedingungen und Durchführung des Promotionsvorhabens bis hin zur Fertigstellung der Dissertation, Prüfung und Veröffentlichung. Zugleich will „Erfolgreich promovieren“ möglichen Krisen wie Vereinsamung, Schreibblockaden, Zeitproblemen und Stress vorbeugen sowie Tipps zu deren Bewältigung geben. Darüber hinaus enthält dieses Buch vielerlei Erfahrungsberichte aus den unterschiedlichsten Disziplinen. In der zweiten Auflage wurden u. a. neue Erfahrungsberichte von Promovierten sowie Berichte von Abbrechern und Betreuern aufgenommen.

Steffen Stock, Patricia Schneider, Elisabeth Peper, Eva Molitor (Hrsg.), Erfolgreich studieren, Berlin Heidelberg (Springer-Verlag) 2009.

Der Ratgeber richtet sich an Studierende oder Studierwillige aller Disziplinen, er soll die Organisation eines Studiums an einer deutschen, österreichischen oder schweizerischen Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie erleichtern. Von der ersten Orientierung an der Hochschule über Praktika und Auslandsaufenthalte bis zum Studienabschluss begleitet der Ratgeber mit vielen Informationen zu Ablauf, Organisation und den unzähligen Herausforderungen eines Studiums. Darüber hinaus enthält er Erfahrungsberichte aus den unterschiedlichen Disziplinen, darunter auch von Absolventen der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge.

Steffen Stock, Patricia Schneider, Elisabeth Peper, Eva Molitor (Hrsg.), Erfolg bei Studienarbeiten, Referaten und Prüfungen, Berlin Heidelberg (Springer-Verlag) 2009.

Dieser interdisziplinäre Ratgeber vermittelt den Studierenden Techniken, um

Leistungsnachweise aller Art erfolgreich zu bestehen. Er zeigt die nötigen Lese- methoden und Schreibtechniken, um die Anforderungen im Studium zu erfüllen. Der Leser erfährt darüber hinaus, wie er sich gezielt auf Referate vorbereiten soll und was an der Hochschule von ihm erwartet wird. Schließlich schildern Dozenten selbst ihre Erfahrung mit Studierenden und geben wertvolle Hinweise, wie das Studium gemeistert werden kann.

Martens, Bernd, / Ritter, Thomas (Hrsg.), Eliten am Telefon. Neue Formen von Experteninterviews in der Praxis. Baden-Baden, Nomos Verlagsgesellschaft, 2008.

„Eliten am Telefon“ ist ein Sammelband in dem Eliten- und Experteninterviews am Telefon methodisch untersucht werden und der Frage nachgegangen wird, ob das Telefon ein geeignetes Medium für die Befragung dieser spezifischen Gruppe ist. Anhand verschiedener Forschungserfahrungen von Interviewern wird aufgezeigt, dass die relativ neue Methode der computerunterstützten telefonischen Befragung (CATI) positive Auswirkungen auf die Qualität der Daten und die Rentabilität der Erhebungen hat. Die umfangreiche Darstellung von Forschungsergebnissen, die aus Interviews mit Politikern und Managern verschiedener Arbeitsbereiche gewonnen wurden, sowie praktische Hinweise für die Durchführung von CATI-Interviews lassen sich für verschiedene empirische politische, wirtschaftliche und sozialwissenschaftliche Erhebungen gut nutzen.

Kümmel, Gerhard (Hrsg.), Streitkräfte im Einsatz: Zur Soziologie militärischer Interventionen (Militär und Sozialwissenschaften, Bd. 42), Baden-Baden (Nomos Verlagsgesellschaft) 2008.

Westliche Streitkräfte wandeln sich von Verteidigungs- zu Interventionsarmeen mit zunehmenden Auslandseinsätzen. Von welchen Motivationen dieser Wandel getrieben wird und mit welchen strukturellen und personalen Herausforderungen dabei zu rechnen ist, versucht der vorliegende Sammelband aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven zu er-

gründen. Das Spektrum reicht dabei von globalen politischen Entwicklungen über soldatischen Identitätswandel bis zur Ergründung abweichenden Verhaltens im Auslandseinsatz und der Integration interkultureller Kompetenzen in das soldatische Anforderungsprofil.

Spring, Karen Birgit, Brauchen wir in Deutschland eine Militärgerichtsbarkeit?, Baden-Baden (Nomos) 2008.

Die Dissertation befasst sich mit der in Deutschland über Jahrzehnte nicht gestellten Frage nach einer Militärgerichtsbarkeit. Dabei werden die Probleme der derzeitigen Rechtslage erörtert und mögliche Lösungswege im Rahmen des Grundgesetzes erörtert. Angesichts der größer werdenden Zahl von Bundeswehrsoldaten im Auslandseinsatz erfährt dieses Thema zunehmend mediale Aufmerksamkeit.

Veres, Andreas, Slowenien – Ein Grenzland mit Vorbildfunktion (Demokratie, Sicherheit, Frieden, Bd. 190), Baden-Baden (Nomos) 2008.

Dass es über Slowenien mehr Reiseberichte als wissenschaftliche Literatur gibt, könnte auf die Bedeutungslosigkeit des Landes in der Wissenschaft hindeuten. Dem widerspricht Andreas Veres in seiner Dissertation. Eine ausführliche Darstellung des Transformations- und Integrationsprozesses Sloweniens bietet den historischen Kontext für das Thema der Arbeit: die geopolitische Bedeutung des Landes in der Region. Als „Nahtstelle“ zwischen der EU und dem Westlichen Balkan kommt Slowenien eine zentrale Rolle zu. Der Westliche Balkan ist die wichtigste Problemregion Europas und Ort zukünftiger EU-Erweiterungen. Slowenien ist Vermittler zwischen der EU und dem Westlichen Balkan und tritt zunehmend als Entwicklungs- und Impulsgeber in der Region auf. Sloweniens Beteiligung an grenzüberschreitenden Programmen sowie seine kooperativen Beziehungen zur EU im Rahmen seines EU-Beitritts machen das Land dabei zum Vorbild für die Staaten des Westlichen Balkans.

Zechmeister, David, Die Erosion des humanitären Völkerrechts in den bewaffneten Konflikten der Gegenwart (Veröffentlichungen aus dem Institut für Internationale Angelegenheiten der Universität Hamburg, Bd. 30), Baden-Baden (Nomos) 2007.

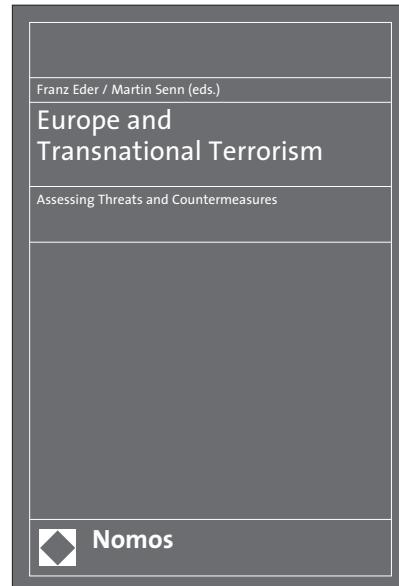
Die Akzeptanz des humanitären Völkerrechts scheint gefährdeter denn je. Der Grund hierfür liegt in der Asymmetrie zwischen Konfliktparteien im 21. Jahrhundert. Geltendes Recht kann in dieser neuen Situation nur schwer durchgesetzt werden; es kommt darüber hinaus in den heutigen Konflikten kaum noch zur Anwendung. Zechmeister plädiert für eine Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts, um der Asymmetrie entgegenzuwirken.

Bald, Detlef/ Wette, Wolfram (Hrsg.), Alternativen zur Wiederbewaffnung. Friedenskonzeptionen in Westdeutschland 1945 – 1955 (Frieden und Krieg. Beiträge zur Historischen Friedensforschung, Bd.11), Essen (Verlag Klartext) 2008.

Die Politik der Westintegration und die damit einhergehende Wiederbewaffnung der jungen Bundesrepublik unter ihrem ersten Kanzler Adenauer war nicht alternativlos. Dieser Band ruft einige vergessene kriegs- und militärkritische Strömungen und ihre Akteure der unmittelbaren Nachkriegszeit in Erinnerung.

Einer Einführung zu Friedensinitiativen und der tatsächlichen Realpolitik des ersten Nachkriegsjahrzehnts folgen fokussierte Beiträge über alternative Strömungen und deren tragende Persönlichkeiten bzw. Verfechter. Das vielfältige Spektrum reicht dabei u.a. von neutralistischen Bestrebungen, über die gespaltene Rolle der Gewerkschaften und ihrer Friedenspolitik, bis zu ehemaligen Militärangehörigen, die sich zu Friedensaktivisten wandelten. Eine Friedenschronik bildet den Abschluss.

Terrorismusforschung



Europe and Transnational Terrorism

Assessing Threats and Countermeasures

Herausgegeben von Franz Eder und Martin Senn

2009, 195 S., brosch., 34,- €

ISBN 978-3-8329-4138-3

Die Terroranschläge von Madrid und London haben auf drastische Weise verdeutlicht, dass Europa nicht von der Bedrohung des transnationalen jihadistischen Terrorismus verschont bleibt und der Kampf gegen diese Bedrohung nicht allein auf abgelegene Regionen wie Afghanistan beschränkt bleiben kann. Europa ist vielmehr ein Austragungsort dieses globalen Kampfes, der auf absehbare Zeit ein bestimmendes Element der (inter)nationalen Politik bleiben wird. Diese Bedrohung birgt zahlreiche Herausforderungen, sei es im Bereich des Finanzsystems, der Informations- und Kommunikationstechnologien oder der justiziellen Zusammenarbeit.

In dem vorliegenden Band bewerten zahlreiche namhafte Experten die Bedrohungslage für Europa und analysieren entsprechende Maßnahmen auf Ebene der Union und ausgesuchter Mitgliedstaaten. Die einzelnen Beiträge behandeln dabei die Bedrohung Europas durch Al-Qaeda und „homegrown jihadist networks“, das Risiko eines Terroranschlags mit Massenvernichtungswaffen, die Politik Großbritanniens und Deutschlands im Kampf gegen den Terrorismus, die transatlantische Kooperation, sowie die Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus und die Frage nach der Abschreckbarkeit von Terroristen.

Bitte bestellen Sie im Buchhandel oder
versandkostenfrei unter ► www.nomos-shop.de

